

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 96 (2016)
Heft: 1036

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Denkcodes

Wie die Informatik
menschliches Verhalten verändert hat.
Und wie sie dies künftig tun wird.

- 1 **Das Zeitalter der Informatik** *Juraj Hromkovič*
- 2 **Schau, wie die Maschine denkt** *Sarah Pines*
- 3 **Den Menschen entschlüsseln** *Olivia Kühni trifft Thomas Thurnherr*
- 4 **Im Niemandsland** *Nicholas Carr*
- 5 **Wird Facebook bald Wahlen entscheiden?** *Jonathan Zittrain*

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir der Hasler Stiftung.

«Vor 40 Jahren wurde ich oft gefragt:
‹Was studieren Sie? Informatik?
Was ist das denn?›

Inzwischen bestimmt die Informations-
technologie die meisten Bereiche unseres
Lebens. Wie keine andere Technologie
je zuvor breitet sie sich immer noch
rasant in die noch übrigen Bereiche aus
und verdoppelt ihre Leistungsfähigkeit
immer noch alle zwei Jahre.

Ich freue mich, dass wir in diesem
Dossier – dank der Hasler Stiftung –
einen Blick darauf werfen können, wie
die Informationstechnologie unser
Leben verändert und was sie uns
in Zukunft noch alles bringen wird.»

Matthias Kaiserswerth, Geschäftsführer Hasler Stiftung

Bereiten Sie sich vor, liebe Leser, auf eine Reise ins Unbekannte. Noch wissen wir nicht, wo sie die Menschheit hinführen wird. Aber was zurzeit in der Informationstechnologie vor sich geht, ist so fundamental, dass sich unser aller Leben unvermeidlich verändern wird. Bei den Erkundungstouren, die Forscher und Tüftler auf der ganzen Welt gerade unternehmen, geht es nämlich nicht um Computer, oder nur auf den ersten Blick. Es geht um das, was den Menschen zum Menschen macht: Wie wir denken, lernen und kommunizieren. Und was passieren könnte und wird, wenn künstlich geschaffene Netzwerke dasselbe tun.

Die folgenden Seiten können selbstverständlich nur eine Einführung bieten in dieses faszinierende Feld. Wir versuchen zu verstehen, was Informatik im Kern wirklich ist, warum sie der Mathematik so nah verwandt ist und wie sie so mächtig werden konnte. Wir erkunden die rechnergestützte Genforschung – ein Gebiet, auf dem in den nächsten Jahren bahnbrechende Erkenntnisse zu erwarten sind – und reisen ins Silicon Valley, wo sowohl die Forschung an künstlicher Intelligenz als auch das kritische Nachdenken darüber intensiver stattfinden als überall sonst. Wir stellen die Frage, wie Bürger damit umgehen können, dass immer mehr Informationen über ihr Leben in fremde Hände gelangen. Sowie natürlich auch die, ob der Mensch nicht einfach verdummt, wenn Maschinen für ihn denken.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Freude. Sowie jene wunderbare Mischung aus Neugierde, Angst und Hoffnung, die jeder Aufbruch in ein wirklich grosses Abenteuer mit sich bringt.

Die Redaktion